

Im Freien

## SPIELFORMEN IM WALD

Der Unterricht im Wald bietet einen idealen Ausgleich zum Lernen in Innenräumen. Spannende Aufträge und Spielformen fördern die Kreativität und die Selbstverantwortung der Kinder. Neben der Bewegung an der frischen Luft steht mit dem Lösen von Aufgaben und dem Spielen in der Gruppe der soziale Aspekt im Vordergrund und sorgt für positive Erlebnisse in der freien Natur.

Nr.	Übungs- oder Spielform	Ziel
1	<p><b>SEILSCHAFT</b> Fächer im Freien Basics → Karte 5A</p>  <p>3 Kinder kneten sich mit einem Langseil oder mehreren Springseilen zu einer Seilschaft zusammen. Das Seil wird beim vordersten und hintersten Kind mit genügend Spielraum um die Taille gelegt und mit einem einfachen Knoten befestigt. Das mittlere Kind hält sich am Seil. Das vorderste Kind führt die Seilschaft über Baumstämme, Kuppen, durchs Unterholz usw. Rollenwechsel nach einer gewissen Zeit.</p> <p>→ VARIANTEN</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Riesenseilschaft: Die Leitperson geht zuvorderst und führt die Kinder durchs Gelände.</li> <li>- Das mittlere Kind trägt eine Augenbinde.</li> </ul> <p><b>SICHERHEITSHINWEISE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nicht allzu steiles Gelände wählen</li> <li>- Grenzlinie des Spielfeldes mit den Kindern ablaufen</li> </ul>	<p>Die Umgebung kennenlernen und in der Kleingruppe kooperieren</p>

Nr.	Übungs- oder Spielform	Ziel
2	<p><b>TARZAN</b> Fächer im Freien Basics → Karte 1A</p>  <p>In einem markierten Spielfeld (ca. 20×20 m) werden möglichst viele grössere Waldgegenstände deponiert (grosse Äste, Steine, Baumstämme usw.). Die Kinder dürfen sich nur auf diesen Gegenständen bewegen. Der Waldboden darf nicht mehr berührt werden. 3 Fänger versuchen möglichst viele Kinder zu fangen, indem sie diese 2× am Rücken berühren oder die Kinder dazu bringen, auf dem Waldboden abzustehen. Diese Kinder werden ebenfalls zu Fängern. Wer bleibt am längsten Tarzan?</p> <p><b>REGELN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein Schubsen, Zerren, Schlagen usw.</li> <li>- Nicht höher als 2 m klettern</li> <li>- An Ästen hängen ist erlaubt</li> </ul> <p>→ VARIANTEN</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fänger dürfen auf dem Waldboden auftreten</li> <li>- Wer gefangen wird, scheidet aus; zusätzliche Bewegungsaufgaben bereitstellen</li> <li>- Feld auf Gegenständen queren</li> </ul>	Im Wald abwechslungsreich balancieren
3	<p><b>WURFATHLON</b> Fächer im Freien Basics → Karte 3A</p>  <p>4 Gruppen erhalten je einen Einkaufskorb und füllen diesen so rasch wie möglich mit bestimmten kleinen bis mittelgrossen, wurftauglichen Waldgegenständen (z. B. Tannzapfen, Äste, Nüsse usw.). Gruppenweise werden die Wurfgeschosse am Boden ausgeleert, während die Körbe ca. 5–10 m entfernt aufgestellt werden. Von einer Abwurfline werfen die Kinder so viele Gegenstände wie möglich in den Korb. Welche Gruppe trifft am besten?</p>	Viele verschiedene Wurf-erfahrungen sammeln

Nr.	Übungs- oder Spielform	Ziel
	<p><b>REGELN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinder werfen der Reihe nach</li> <li>- Nur gesammelte Gegenstände werfen</li> <li>- Nur in den Korb werfen; keine Kinder mit Gegenständen bewerfen!</li> </ul> <p>→ VARIANTEN</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit der linken und der rechten Hand werfen</li> <li>- Wurf mit Handrücken nach oben/nach unten</li> <li>- Körbe etwas erhöht mit Springseilen an Bäumen aufhängen</li> </ul>	
4	<p><b>SCHATZSUCHE</b></p> <p>Fächer im Freien Basics → Karte 4 B</p>  <p>Die Leitperson versteckt in einem begrenzten Waldstück einen Schatz (z. B. «Znüni», Farbenset usw.). Die Kinder versuchen, diesen Schatz gemeinsam zu finden. Jedes Kind darf der Leitperson der Reihe nach Fragen stellen. Die Leitperson antwortet dabei lediglich mit Ja oder Nein. Wenn die Leitperson eine Frage bejahen kann, darf das gleiche Kind eine weitere Frage stellen. Falls die Leitperson aber eine Frage mit Nein beantwortet, so müssen die Kinder eine Bewegungsaufgabe erledigen, bevor das nächste Kind eine neue Frage stellen kann (z. B. 10× um einen Baum rennen, 20 Tannzapfen sammeln, auf einem Baumstamm balancieren usw.). Wird der Schatz gefunden?</p> <p>→ VARIANTE</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Kinder verstecken einen eigenen Schatz und spielen das Spiel mit einer Partnerin. Dabei können die gleichen Bewegungsaufgaben angewandt werden.</li> </ul>	In der Gruppe gemeinsam eine Aufgabe lösen können

Nr.	Übungs- oder Spielform	Ziel
5	<p><b>BLINDE FÜHREN</b> Fächer im Freien Basics → Karte 6A</p>  <p>Die Kinder bekommen zu zweit oder zu dritt eine Augenbinde und führen einander durch den Wald. Dabei übernimmt das führende Kind die Verantwortung für das «blinde» Kind. Dieses versucht nach einer gewissen Zeit herauszufinden, wo es sich befindet.</p> <p>→ VARIANTEN</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einen Baum anschauen. Augenbinde aufsetzen und versuchen, so nah wie möglich an den Baum heranzugehen. Wer wagt sich näher ran?</li> <li>– Das «blinde» Kind ertastet einen Baum, wird von diesem weggeführt und muss danach sehend versuchen, den ertasteten Baum wiederzuerkennen.</li> </ul> <p><b>HINWEISE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Niemanden zwingen, die Augenbinde zu tragen. Wer sich nicht getraut, führt die Blinden.</li> <li>– Kleine Kinder zu zweit führen!</li> </ul>	Sich beruhigen und einem anderen Kind vertrauen können

Die in den Übungen erwähnten Materialien können im E-Shop [www.ingold-biwa.ch](http://www.ingold-biwa.ch) bezogen werden.



Weitere Übungs- und Spielformen findest du in unseren Lehrmitteln zum Thema «Bewegen im Freien»



Wir wünschen viel Erfolg und Spass bei der Umsetzung.